

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 " 50
" Vierteljahr 4 " 50
" einen Monat 2 " 20
m. Bringer-
lohn } 13 M. 50 Pf.
" 8 " 70 "
" 5 " 50 "
" 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Peti-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 140.

Montag den 21. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

239. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Si j'étais roi!“ Adam.
2. Musette Offenbach.
3. III. Finale aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
4. Maassliebchen, Polka Parlow.
5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
6. Arie aus „Stabat mater“ Rossini.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
7. Wiener Bonbons, Walzer Joh. Strauss
8. Variatio delectat, Potpourri Faust.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Curhaus-

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea-Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal.

Griechische

Capelle.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine

Sonnenberg.

&c. &c.

240. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. „Im Hochland“, schottische Ouverture Gade.
2. Notturmo aus der Sommernachtstraum-Musik Mendelssohn.
3. Erhöhte Pulse, Walzer Joh. Strauss.
4. Miserere aus „Der Troubadour“ Verdi.
Piston-Solo: Herr Müller.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
6. Gruss an Warschau, Polka Bilse.
7. „Der Carneval von Pesth“, neunte ungarische
Rhapsodie Liszt.
8. Defilir-Marsch Jos. Strauss.

Feuilleton.

„Wenn Leute Geld haben.“

Der letztverlebte Pariser Rothschild hinterliess ein Vermögen von 1,000,000,000 Franken gleich 800,000,000 Mark, was mit 5 vom Hundert ein jährliches Einkommen von 50,000,000 Franken gleich 40,000,000 Mark ergab. Dabei gehörte der Verlebte einer Familie an, deren Mitglieder, alle ohnehin schon ungewöhnlich reich, sich obige Erbschaft theilten, so dass nun möglicher Weise ein anderer Rothschild dasselbe Vermögen wie jener besitzt.

Der vor nicht langer Zeit ebenfalls verstorbene Marquis von Westminster wurde von Einigen jährlich auf 800,000 Pfund Sterling gleich 16,000,000 Mark geschätzt, von andern dagegen nur auf circa 500,000 Pfd. Sterling gleich 8,000,000 Mark, vorgeblich, weil die Güter des Marquis (sein Vermögen bestand meist in Grundbesitz) nicht unschwer belastet waren und ausserdem viel Capital in unrentirlichen Bauten stak. Mit 5 vom Hundert capitalisirt, würde also das freie Grundvermögen des Marquis nach jener Angabe 16,000,000 Pfund, gleich 320,000,000 Mark, nach dieser aber nur 8,000,000 Pfund, gleich 160,000,000 Mark ausgemacht haben. Weil nun in England die Majorate bestehen und namentlich der Grundbesitz dem Hauptbestand nach stets in einer Hand beisammen bleibt, so dürfte der mit irdischen Gütern wohl selbst schon gesegnete Haupterbe des Marquis von Westminster diesem an jährlichem Einkommen gleich kommen, wenn nicht überlegen sein.

Doch lassen wir nun die alte Welt, Europa mit seinen Geldbaronen und Grossgrundbesitzern, um einen Blick in die neue Welt, Amerika, und

speciell nach Californien und Nevada zu werfen, in jene üppigen Gegenden, wo vor 40 Jahren noch weglöse Tummelplätze armer Horden gewesen, seitdem aber, von Eisenbahnen durchsägt, die unerschöpflichen Schatz- und Fruchtkammern der angelsächsischen Rasse geworden sind.

Vor ungefähr zwei Jahren wurde das jährliche Einkommen des Senators Jones aus seinen Silberminen in Nevada (Californien) auf 5,000,000 Dollars gleich 20,000,000 Mark angeschlagen, was mit 5 vom Hundert capitalisirt einem Grundvermögen von 100,000,000 Dollars gleich 400,000,000 Mark entsprechend wäre. Sicher ein Reichthum, der nur äusserst selten, zumal in einem Menschenleben gesammelt wird; dennoch ist er nun weit überflügelt.

J. W. Mackay nämlich bezieht jetzt aus seinen Silberminen in Nevada ein jährliches Einkommen von 2,750,000 Pfd. Sterl. gleich 13,750,000 Dollars gleich 55 Millionen Mark, was mit 5 vom Hundert capitalisirt, auf ein Grundvermögen von 55,000,000 Pfd. Sterl. gleich 275 Mill. Dollars gleich 1,100,000,000 Mark hinweisen dürfte. Denn warum sollen Silberminen nicht ebenso gut als andere Grundstücke capitalisirt werden können?

Berechnen wir nun das Einkommen obiger Herren auf den Monat, den Tag, die Stunde, die Minute rundsum in Reichsmark, so erhalten wir folgendes Ungefähr:

	Westminster.	Jones.	Rothschild.	Mackay.
Capital	gleich: 320,000,000	400,000,000	800,000,000	1,100,000,000
Jährlich	16,000,000	20,000,000	40,000,000	55,000,000
Monatlich	1,300,000	1,650,000	3,500,000	4,500,000
Täglich	43,000	55,000	120,000	150,000
Stündlich	1,000	2,400	5,000	6,000
In der Minute	30	40	80	100

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 19. Mai 1877.

Hotel Adler: Eisig, Hr. Kfm., Hechingen. Weyrauch, Hr. Kfm., Loerach. Ermetz, Hr. Kfm., Wien. Schultze, Fr. m. Tochter, Magdeburg. Kayser, Hr. Kfm., Magdeburg. Zapp, Hr. Kfm., Leipzig. Schweitzer, Fr. m. Bed., Berlin. Lossar, Hr. Kfm. m. 2 Söhnen, Elberfeld. Pauls, Hr. Justizrath, Gladbach. Böhnecke, Frau Postdirector, Schloss Rheydt. Günther, Hr. Commerzienrath m. Bed., Berlin. Spitz, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Schlieff, Fr., Guben.

Schwarzer Bock: Cleve, Hr. Lient., Coblenz. Fulda, Frau Dr. m. Bed., Offenbach.

Cöluischer Hof: Hecht, Fr., Cassel.

Hotel Dahlheim: Rehländer, Hr. Rent., Hamburg.

Engel: Hasert, Hr. Postdirector, Greiz. Herz, Hr. Kfm., Greiz. Kirchner, Fr. m. Fam., Neustadt. Streichan, Hr. Rent. m. Fam., Berlin. Kühne, 2 Fr. Rent., Berlin.

Einhorn: Hildebrand, Hr. Kfm., Hannover. Kühn, Hr. Kfm., Cöln. Brauss, Hr. Kfm., Barmen. Klös, Hr. Kfm., Grenzhausen. Walbrecher, Hr. Kfm., Ronsdorf. Preper, Hr. Architect, Idstein.

Eisenbahn-Hotel: Heinemann, Hr. Kfm., Offenbach.

Europäischer Hof: Wülfing, 2 Hr. Stud., St. Goarshausen. Wülfing, 3 Fr., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten: Berckheim, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Weinheim. Weiss, Hr. Kfm., Berlin. Kurieroff, Hr. Gutsbes. m. Bed., Warschau. Hertzog, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Selle, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin. Levin, Hr. Kfm., Berlin. Steinbrucher, Hr. Rent. m. Fr., Stromberg.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Berger, Fr., Schweden. Schmidt, Fr., Schweden. Russmann, Hr. Hofopernsänger, Darmstadt.

Curhaus zu Wiesbaden Restaurant.

**Diners & Soupers à part,
Reichhaltige Speisekarte.
Täglich Table d'hôte um 2 Uhr.
Vorzügliche reine Weine.**

Café & Biersalon.

Export-Bier der Brüdergemeine zu Neuwied,
**Café, Thé & Chocolate,
2 Billards.**

211

Wilhelmstrasse Wiesbaden Wilhelmstrasse
neben dem Hotel Victoria.

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Täglich geöffnet. Entrée 50 Pfg.

Spiegelgasse Nr. 6. **N. Kirschhöfer,** Spiegelgasse Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von **chirurgischen Instrumenten, Spritzen** aller Art, feinen französischen **Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren**, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften.

23

Webergasse 4. **Herrmann Saemann** Webergasse 4.

Aecht **importirte Havana, Hamburger u. Bremer Cigarren, Russische Cigaretten** etc. etc. zu durchaus soliden Preisen.

150

Louis Franke, Alte Colonnade 33 Spitzenhandlung.

Specialität in achten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats.
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Allerlei.

Ein türkischer Mode-Ukas. Die orientalischen Wirren haben allgemach eine solche Gestaltung angenommen, dass die Türkei zu einem Erlasse ihre Zuflucht nimmt, der lebhaft an die Haar-, Bart- und Kasan-Verbote des alten Russlands erinnert. Der beginnende Krieg treibt in Constantinopel eigenthümliche Blüthen. Der Wortlaut des merkwürdigen polizeilichen Erlasses, der auf amtliches Geheiss in den Moscheen öffentlich verlesen werden musste, ist folgender: „Gewisse türkische Frauen, ihrer Würde vergessend, tragen auf den Strassen und in den Bazzars Gewänder, welche wenig übereinstimmen, mit den bestehenden Verordnungen. Ihre Feredjos haben statt einer ernsten und eintönigen Farbe die schreiendsten und buntesten Farbenmischungen. Ihre Yachmaks, weit entfernt von einem dichten Stoffe sind aus leichtem Gaze gemacht. Ihre Füße, statt mit den alten und einfachen, gelben Babouche bekleidet, sind in lächerliche und unbequeme Chaussuren nach fränkischer Mode gezwängt. Diese unehrerbietige Tracht der türkischen Damen muss je früher verschwinden. In Folge dessen kündigt der Polizeiminister auf Befehl Sr. Majestät des Sultans an, dass er die strengsten Maassnahmen verfügt hat, damit durch dieses scandalöse Schauspiel die Augen der honneten Leute nicht mehr beleidigt werden. Zu

Genuine imported
Havannah and Manilla Segars,
direct Importation.

Also a large assortment of
Segars of my own manufacture,
made of the very best of
**Havannah-, Cuba- and Brazil-
Tobaccos.**

All sorts of Cigarettes and Tobaccos
from the factory
Compagnie Laferme Dresden
by

Siegmund Baum,
31 Kirchgasse 31
Wiesbaden.

122

Artesische Bohrungen

und andere geeignete Arbeiten zur Erschür-
fung von

Wasser, Mineralquellen, Erzen,
Bodenuntersuchungen etc. etc., sowie Lie-
ferung der erforderlichen Apparate über-
nimmt
Ingenieur Schieffler, Wiesbaden.

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold-
u. Silbergegenstände. An-
und Verkauf, Reparaturen etc.

D. Rohr, Goldarbeiter
123 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

120 **Geruchlose
Petroleum - Kochapparate**
mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse
empfiehlt **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Küchen- u. Haus-Geräthe
Alfenide-Waaren, Lampen &c. &c.
in grösster Auswahl, billigst bei
130
Gebrüder **Wollweber, Langgasse 6.**

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit
Bädern direct aus dem Kochbrunnen. —
Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung.
— Massige Preise. 87

Das beliebte Hautverschönerungs- und
Hautconservierungsmittel

„**Ewige Jugendfrische**“
bester unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von 137
Fräulein **Marie Petri, Goldgasse 21.**
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Photographisch- Artistische Anstalt
78 von

Fritz Bornträger,
Wilhelmsallee vis-à-vis den 4 Jahreszeiten.

Emil Rheinstädter
Photograph
Wiesbaden
Wilhelmstrasse 32. 76

Photographisches Atelier
von
Ottillie Wigand

Elisabethenstrasse Nr. 3,
vis-à-vis dem Deutschen Hause.
NB. Ein Album mit Photo-Miniatures auf
Porzellan, Elfenbein und schwarzen Pho-
tographien liegt im Conversationszimmer des
Curhauses zur Ansicht. 85

Wasser-Heilanstalt Nerothal.
Bäder aller Arten, Pension.
Milchkur.
Schwimmbad. 201

Dr. R. Schroeter,
Arzt für Gemüths- und Nervenleiden und
Electrotherapie.
180 Adolphi-Allee 8. 10—12 Uhr.

diesem Behufe hat der Polizeiminister Muffetich (Geheime Agenten) für die spezielle Ueberwachung der Strassen und der Bazzare designirt. Diese werden die Pflicht haben, jede türkische Dame, welche sie in einem gesetzwidrigen Costume in Selfdijhan, Tchicouthan etc. promeniren sehen, zu beobachten, wenn sie von Dienern umgeben ist, sich um den Namen und die Wohnung der betreffenden Dame zu erkundigen; wenn die Dame aber allein sein sollte, ihr in gemessener Entfernung zu folgen und dann die notwendigen Auskünfte einzuholen. Der Polizeiminister, dem durch den Agenten dies möglichst bald gemeldet werden muss, wird sich beeilen, ihre Familie davon in Kenntniss zu setzen, und sie einladen, die Dame künftighin nur in den vorgeschriebenen Gewändern ausgehen zu lassen. Jede türkische Dame, die nach der ersten Verwarnung nochmals in gesetzwidriger Tracht betreten wird, hat eine Geldstrafe zu gewärtigen.“

Ein weiblicher „Distanzreiter“. Man erinnert sich wohl noch des Honved-Lieutenants Zubovics, der vor zwei Jahren in Folge einer Wette einen vierzehntägigen Ritt von Wien nach Paris machte; dies Reiterstückchen hat einen Nachahmer gefunden, der eigentlich eine — Nachahmerin ist. Eine vornehme Dame, die in der Pariser Gesellschaft wohlbekannt ist, die Gräfin Chambrun, ist vor einigen Tagen von Nizza hoch zu Rosse abgereist und will den Weg nach Paris im Sattel zurücklegen. Die Dame wird von Herrn und Frau v. Simonis und dem Major Outhier begleitet. Die kleine Karawane führt ausser einigen Reitpferden, welche Frau v. Chambrun abwechselnd benutzt, zwei Wagen mit sich, von denen der eine Alles enthält, was zur Improvisirung eines kleinen Lagers nöthig ist. Uebrigens wird gewöhnlich in den Dorfherbergen Halt gemacht, wenn sich dies nicht durch allzu grosse Unreinlichkeit derselben verbietet. An kleinen Reise-Abenteuern fehlt es natürlich nicht. In einem kleinen Orte der Provence wurde der wunderliche Zug mit seinen Pferden, Wagen und Hunden — die Amazone wird nämlich auch von drei grossen Hunden begleitet — vom Stadtausrufer für eine Gauklertruppe angesehen, und derselbe bemühte sich, seine Dienste für die Ankündigung von Vorstellungen anzubieten. Man sieht, in der Welt, deren einzige Beschäftigung es ist, die Zeit todzuschlagen, ist der Geschmack an Romantik nichts weniger als ausgestorben.

Die „Times“ war bisher unter allen englischen Tagesblättern dasjenige, welches das stärkste und schwerste Papier verwendete. Sie hat jetzt dessen Gewicht verringert; allerdings so wenig, dass es nur von sehr achtsamen Lesern bemerkt werden kann; gleichwohl bedeutet diese Gewichtsverringering, den bisherigen Umfang der „Times“ als Grundlage genommen, jährlich eine Ersparniss von 11,000 Pfd. Sterling oder 220,000 M. — Ein reinliches Geschäft.